

NEWS  
GELD

# Neue Online-Hilfe bei der ETF-Suche

**Internet** Mit einem völlig neuen Angebot will die Firma Fundexplorer die Suche und den Vergleich von Exchange Traded Funds transparenter machen.

Eine neue Internetplattform soll die Suche nach ETF (Exchange Traded Funds) einfacher machen. Die Seite [www.fundexplorer.ch](http://www.fundexplorer.ch) ist die erste Suchmaschine, die alle 125 in der Schweiz gehandelten ETF aufführt. «Spätestens bis zum Jahresende werden auch die rund 400 in Deutschland gelisteten ETF in unserer Datenbank enthalten sein», sagt Jakob Baur, CEO des Start-ups Fund-



Auf der Suche nach dem besten ETF hilft jetzt eine neue Internetplattform.

explorer. Alle Produkte können nach Kriterien wie Performance, Kosten, Sektoren oder Währung sortiert und verglichen werden.

Auf der Suche nach dem geeigneten ETF können Anleger ihre spezifischen Anlageziele, wie Länder- oder Branchengewichtung angeben. Das

Programm sucht dann die passenden Produkte. Das Angebot von Fundexplorer ist für die Nutzer kostenlos.

«Unsere Plattform entspricht dem Wunsch vieler Anleger nach mehr Transparenz», sagt Firmengründer Baur. Bisher besuchen täglich 100 User die vor drei Wochen aufgeschaltete Seite. Doch Baur rechnet schon bald mit deutlich mehr Besuchern. **Anne-Barbara Luft**

## Usters Prognosen sind zu optimistisch

**Textilmaschinen** Die Halbjahreszahlen werden Klarheit bringen, ob Uster sich der negativen Sektorentwicklung entziehen kann. Der Markt glaubt jedoch an eine Gewinnwarnung.

Seit dem IPO im Oktober 2007 hat die Aktie von Uster 47 Prozent verloren. Sie stand gestern bei 27.40 Franken. Trotz des Einbruchs und des düsteren Ausblicks für die Textilindustrie sind die Analysten für den Anbieter von

Qualitätssicherungssystemen optimistisch. Der Titel wird zum Kauf empfohlen, das durchschnittliche Kursziel beträgt 40 Franken. Ob die Marke zurückeroberet wird, hängt von den morgen veröffentlichten Halbjahreszahlen ab.

Der Konsensus erwartet einen Umsatzrückgang um 3 Prozent, der Gewinn soll auf über 10 Millionen Franken steigen. Doch wird im Markt auch eine Gewinnwarnung fürs ganze Jahr erwartet. Wird die Guidance aber bestätigt,

erwartet Beat Füglistaller, Analyst von Sal. Oppenheim, einen Kurssprung. Ein Kauf macht sich dann bezahlt. 2008 strebt Uster ein hohes einstelliges Umsatzwachstum sowie eine Ebitda-Marge bis 28 Prozent an. **KB**

### Dollar auf Rekordtief

■ LONDON Für einen Euro mussten gestern erstmals 1,6038 Dollar bezahlt werden. Zum Franken lag der Dollar knapp über der Parität.

### Ölpreis fällt mehr als 9 Dollar

■ NEW YORK Der Preis für ein Fass Rohöl ist gestern zeitweise mehr als 9 Dollar auf unter 136 Dollar pro Fass gefallen. Auslöser waren die düsteren Worte zur US-Wirtschaft von US-Notenbankchef Ben Bernanke.

### Roche 1 Prozent im Plus

■ ZÜRICH Roche konnte gestern als einziger SMI-Titel im Plus schliessen. Die Aktie profitierte von den am Vorabend publizierten Quartalszahlen der US-Tochter Genentech.

AGENTUREN: AWP, BLOOMBERG, REUTERS



### WIE BITTE?

#### Was ist «Bloomberg»?

Das US-Medienunternehmen Bloomberg bietet eines der weltweit führenden Finanzinformationssysteme in Echtzeit an. Überall auf der Welt nutzen Analysten, Vermögensverwalter und Journalisten die Finanzdaten von Bloomberg. Zur Bloomberg-Gruppe gehören ausserdem eine Nachrichtenagentur, verschiedene Radio- und TV-Sender und Magazine. Der Bloomberggründer und -geschäftsführer Michael R. Bloomberg ist zudem seit 2001 Bürgermeister von New York.



### INSIDER

## «Aktienrückkäufe bei Swiss Re vor dem Aus? – Und: Käufe aus Genf helfen Syngenta»

■ Unter Verkaufsdruck standen am Dienstag die Namenaktien von **Swiss Re**. Händler machten neben der Gesamtmarktschwäche Aussagen von JP Morgan für die Verluste verantwortlich. Der bei angelsächsischen Grossinvestoren viel beachtete Versicherungsanalyst griff die in der britischen Wochenendpresse herumreichenden Spekulationen eines angeblichen Interesses an einem geschloss-

senen Lebensversicherungsportfolio von Equitable auf. Der Analyst schätzt den Transaktionspreis des Portfolios auf bis zu eine Milliarde Franken. Kommt Swiss Re bei Equitable zum Zug, würde dies gemäss JP Morgan das Aktienrückkaufprogramm in Frage stellen. Die Swiss Re bot in der Vergangenheit zwar immer wieder bei sogenannten Admin-Re-Transaktionen mit. Der Markt ging unbeachtet da-

von aber bisher von einer Komplettierung des ursprünglich mit 7,75 Milliarden Franken dotierten Rückkaufprogramms aus. Sollte der Umfang des Aktienrückkaufprogramms geschmälert oder dieses vollständig eingestellt werden, hätte dies negative Auswirkungen auf die Gewinnschätzungen der Analysten zur Folge. JP Morgan beziffert den Effekt auf Basis der nächstjährigen Gewinnprognosen

auf bis zu 8 Prozent. Angesichts der anlässlich der Quartalszahlen zu erwartenden Wertberichtigungen auf verbrieften Krediten und Kreditabsicherungen droht den Aktionären damit zusätzliches Ungemach.

■ Die Namenaktien von **Syngenta** schnitten zuletzt über weite Strecken besser als der schwache Gesamtmarkt ab. Händler berichteten schon am

Montagnachmittag von grösseren Käufen aus dem Raum Genf. Am Markt wurden die Nachfrageimpulse in Zusammenhang mit einer positiven Unternehmensstudie aus dem Hause Helvea gebracht. Darin wurden die Papiere mit einem Kursziel von 375 (360) Franken von «Akkumulieren» auf «Kaufen» hochgestuft. Der jüngste Kursrückgang biete günstige Einstiegsmöglichkeiten.